



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Sitzung des Hauptausschusses**  
**am 02.11.2009**

**SITZUNGS-**  
**PROTOKOLL**

**Beginn der Sitzung:** 16.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 18.05 Uhr

**Ort der Sitzung:** Zimmer 4, Historisches Rathaus

**Anwesend:**

Mitglieder

Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender  
Bürgermeister Blaschke  
Ratsherr Busch  
Ratsherr Doll  
Ratsherr Lorenz  
Ratsherr Dr. Müller  
Ratsherrin Frau Reichhelm  
Ratsherrin Frau Schmidt  
Ratsherr Stahmer  
Ratsherr Studt (ab TOP 5.1)

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Blaschke  
Ratsherr Dawiec  
Ratsherr Kröhn

**Es fehlte:**

**Ferner anwesend:**

Bürgervorsteher Köhnke  
Ratsherr Esskuchen (bis einschließlich TOP 12)  
Ratsherr Peters (bis einschließlich TOP 12)  
Ratsherr Scheidler (bis einschließlich TOP 12)  
Herr Ernst, Hauptamt  
Frau Lewandowski, Gleichstellungsbeauftragte (bis einschließlich TOP 12)  
Herr Carstens, Amt für Finanzen (bis einschließlich TOP 12)  
Herr Buurman, Bauamt (bis einschließlich TOP 12)  
Herr Wrage, Personalrat (bis einschließlich TOP 12)  
Frau Götz, Norddeutsche Rundschau (öffentlicher Teil)  
Zuhörer (öffentlicher Teil)

**Protokollführer:**

Herr Simon

Unterschrift der Vorsitzenden:

Gez.  
Ralph Busch

Unterschrift des Protokollführers:

Gez.  
Simon



Erster Stadtrat Busch begrüßte die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses zur Sitzung. Einwendungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung gab es nicht. Es wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 8 bis 13 nichtöffentlich zu beraten.

### **Punkt 1 Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 05.10.2009**

Einwendungen wurden gegen das Protokoll nicht erhoben.

### **Punkt 2 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **Punkt 6 Arbeit der Fachausschüsse**

#### **6.1 Region Itzehoe**

Ratsherr Lorenz ging noch einmal auf die bisherige Diskussion um die Wohnbaukontingente für die Gemeinde Breitenburg-Nordoe ein. Er machte deutlich, dass der abgeschlossene Vertrag ein reines Wohngebiet ausweist obwohl vorher von einem WA-Gebiet mit der Zulassung von sog. nichtstörendem Gewerbe die Rede war. Zu dem Gewerbegebiet ist im Fachausschuss nichts weiter gesagt worden.

Bürgermeister Blaschke widersprach den Aussagen von Ratsherrn Lorenz. Sowohl in der Beschlussvorlage als auch im Beschluss selbst sind eindeutige Aussagen zum Wohnkontingent als auch zum Gewerbegebiet getroffen. Dabei ist auch ein entsprechender Plan beigefügt gewesen, der im nördlichen Teil die Ausweisung von Wohnkontingenten und im südlichen Teil die Ausweisung von Gewerbegebiet beinhaltet.

Erster Stadtrat Busch bat darum, dass die entsprechenden Unterlagen der angesprochenen Bauausschusssitzung dem Protokoll beigefügt werden. So kann sich jedes Ratsmitglied dann selbst ein Bild von der Beschlusslage machen.

#### **Protokollhinweis:**

Die Vorlage für den Bauausschuss am 01.04.2008 und die Beschlussfassung des Bauausschusses vom 15.04.2008 sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

#### **6.2 Bauausschuss vom 20.10.2009**

Ratsherr Esskuchen kritisierte, dass die Leiterin des Bauamtes bei ihren Ausführungen zum TOP 6 -Umgestaltung der unteren Feldschmiede einschließlich des La-Couronne-Platzes nicht die Gründe für eine Nichtberücksichtigung von heimischen Architektenbüros genannt hatte.

Bürgermeister Blaschke und Ratsherr Busch wiesen dies zurück. Es sind in der Sitzung entsprechende Erläuterungen gegeben worden.



## **Punkt 7 Anfragen (öffentlich)**


### **7.1 Nebentätigkeit von Herrn Heideck**

Ratsherr Dr. Müller ging auf die Aussagen von Herrn Heideck in seinem Presseinterview zu seiner geplanten Tätigkeit als Projektentwickler ein. Er fragte nach, ob diese Nebentätigkeit beamtenrechtlich zulässig ist.

Bürgermeister Blaschke wies auf die datenschutzrechtlichen Belange hin, die auch einen Ruhestandsbeamten betreffen, und erklärte, dass er im nichtöffentlichen Teil auf das Thema eingehen werde.

Nach Abschluss der Tagesordnung sprach Herr Simon den nächsten Sitzungstermin des Hauptausschusses am 07.12.2009 an. Er wies darauf hin, dass Bürgermeister Blaschke an diesem Tag an der Bürgermeisterkonferenz zusammen mit dem neuen Innenminister des Landes Schleswig-Holstein teilnimmt. Eine Verschiebung des Hauptausschusses auf den 14.12.2009 wird auch nicht möglich sein, da dann eine Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke Itzehoe GmbH stattfindet. Sollte eine Sitzung des Hauptausschusses im Dezember überhaupt notwendig sein, verständigte man sich darauf, die Sitzung an einem anderen Wochentag durchzuführen. Hierüber müsste dann eine kurzfristige Abstimmung erfolgen.

Weiter wies Herr Simon auf den Sitzungskalender für das Jahr 2010 hin. Für den 01.03.2010 sind die ganztägigen Haushaltsberatungen für den Haushalt 2010 geplant. Da dieser Tag auch regulärer Sitzungstag für den Hauptausschuss wäre, schlug er vor, die Sitzung von vornherein auf den 08.03.2010 zu legen. Damit erklärte sich der Hauptausschuss einverstanden.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 02.11.2009		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 3</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeister</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen:		
Betreff: Mitteilungen des Bürgermeisters (öffentlicher Teil)			
Beschlussvorschlag:  Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag  <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum  21.10.2009	Unterschrift Bürgermeister  Gez. Blaschke		




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**02.11.2009**  
**TOP 3**

Bürgermeister Blaschke teilte ergänzend mit, dass die Leiterin des Bauamtes, Frau Bühse, als Vertreterin der Stadt Itzehoe an dem heute Nachmittag stattfindenden Gespräch bei Ministerpräsident Carstensen hinsichtlich der möglichen Hertie-Nachfolge teilnimmt.

Ratsherrin Frau Schmidt fragte nach, ob es im Bereich der Liegenschaften einen Ansprechpartner für Investoren gibt. Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass die stellvertretende Abteilungsleiterin hier die entsprechenden Aufgaben wahrnimmt.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 4</b>
	Sitzung des Hauptausschusses am 02.11.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Hauptamt/          Personalabt.</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>101.02</b>	Anlagen: <b>Entwurf des II. Nachtrages zum Stellenplan 2009</b>		
<b>Betreff: II. Nachtrag zum Stellenplan 2009</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Entwurf des II. Nachtrages zum Stellenplan 2009 und empfiehlt der Ratsversammlung die dargestellten Veränderungen zur Beschlussfassung.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: <b>Gez. Simon</b>
Itzehoe, Datum <b>21.10.2009</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter <b>gez. Blaschke</b>		

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  <b>Aussprache</b>	<b>Hauptausschuss</b> <b>Datum 02.11.2009</b> <b>TOP 4</b>
---	---	--

Erster Stadtrat Busch wies auf die finanzielle Situation der Stadt Itzehoe hin und stellte in Aussicht, dass man im Rahmen der Haushaltsberatungen sicherlich über den derzeitigen Personalbestand und die Personalausgaben diskutieren wird.

Bürgermeister Blaschke rief die Aussagen der Verwaltung in der Sitzung des Hauptausschusses im September in Erinnerung. Wichtig ist, dass die Selbstverwaltung Prioritäten in der Aufgabenerledigung festlegt.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 02.11.2009		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 5.1</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeisterbüro</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>I/01.1</b>	Anlagen: <b>Projektberichte</b>		
Betreff: <b>Berichte der Verwaltung</b> <u>hier:</u> Projektberichte			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: <b>Gez. Simon</b>
Itzehoe, Datum  <b>21.10.2009</b>	Unterschrift Bürgermeister  <b>Gez. Blaschke</b>		



Vor Einstieg in die Betrachtung der übersandten Projektberichte wies Ratsherr Lorenz darauf hin, dass seiner Erinnerung nach dem Hauptausschuss in früheren Jahren im Rahmen der Projektberichte die Sachstände der einzelnen B-Pläne mitgeteilt wurden. Dem widersprach Herr Simon vom Bürgermeisterbüro. Sofern sich B-Pläne im Beratungs- und Beschlussverfahren der Gremien befinden, werden die Sachstände im Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen dargestellt. Eine gesonderte Berichterstattung im Rahmen von Projektberichten hat es nicht gegeben. Erster Stadtrat Busch bat um Prüfung und Darstellung des Ergebnisses im Protokoll.

Protokollhinweis:

Vom Bürgermeisterbüro wurden sämtliche Protokolle des Hauptausschusses der Legislaturperiode 1998 – 2003 geprüft. Dabei wurde die von Herrn Simon in der Sitzung getroffene Aussage bestätigt. Es sind lediglich beim Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen der Selbstverwaltung Sachstände zu B-Planverfahren dargestellt worden. Eine Berichterstattung im Rahmen von Projektberichten gab es nicht.

Diese Verfahrensweise entspricht auch den von der Ratsversammlung erlassenen Richtlinien zum Berichtswesen.

**Höhenfreier Bahnübergang Kamper Weg/Krempfer Weg**

Ratsherr Dawiec fragte nach der Vorgehensweise der Stadt hinsichtlich der Rückforderungskosten. Bürgermeister Blaschke entgegnete, dass hier die Schlussrechnung, mit der bis Ende Februar 2010 gerechnet wird, abgewartet werden muss.

Weiterhin ging Ratsherr Dawiec auf die seiner Ansicht nach zu enge Kurvenführung für Radfahrer bei der Fußgänger- und Fahrradunterführung sowie den dort verwendeten Belag ein. Er regte an, durch die Aufstellung eines entsprechenden Hinweisschildes die Radfahrer zum Schieben der Fahrräder aufzufordern.

Bürgermeister Blaschke ging in seiner Stellungnahme auf den besonderen Bodenbelag, die tägliche Reinigung durch den Eigenbetrieb und die vorgesehene Videoüberwachung ein.

Zur Frage von Ratsherrn Lorenz nach dem Verfahren zur festgestellten Bodenkontamination wies Bürgermeister Blaschke auf ein in der nächsten Woche anstehendes Gespräch mit einem Anwalt hin.

**Haus der Jugend – Planungskosten Neubau**

Ratsherr Esskuchen wies auf die Aussagen des Bürgermeisters zum Neubau des Hauses der Jugend in der Presse hin. Bürgermeister Blaschke stellte die von ihm und Bürgervorsteher Köhnke gemachten Aussagen bei der Veranstaltung richtig.

**Fehrsschule – Erweiterung zu einer Offenen Ganztagschule**

Eine Frage von Ratsherrn Blaschke zum aktuellen Realisierungsstand wurde von Herrn Buurman beantwortet. Ratsherr Stahmer bat um Aussage im Protokoll, wann mit einer Nutzung der Klassenräume gerechnet werden kann.

Protokollhinweis:

Die Räume werden voraussichtlich in der 51. Kalenderwoche bezugsfertig sein.



### **Wolfgang-Borchert-Realschule – Sanierung der Sporthallendecke**

Ratsherr Stahmer bat um Darstellung im Protokoll, wann wieder mit einer Nutzung der Sporthalle gerechnet werden kann.

Protokollhinweis:

Die Sporthalle kann voraussichtlich wieder ab dem 01.01.2010 genutzt werden.

### **Südspange**

Ratsherr Lorenz bat um eine Protokollnotiz, von welchem Datum der gestellte Förderantrag ist.

Protokollhinweis:


Nach Mitteilung der Tiefbauabteilung wurde der Förderantrag mit Datum vom 29.07.2009 gestellt.

### **Sanierung von Kinderspielplätzen**

Ratsherr Lorenz wies auf die Aussage im Projektbericht zum Arbeitsprogramm 2009 hin. Für die Anfang November 2009 vorgesehene Kinderbeteiligung bei der Grünanlage in der Geschwister-Scholl-Allee sind seiner Auffassung nach von der Selbstverwaltung keine Haushaltsmittel bereitgestellt worden. Er bat um Prüfung der Angelegenheit und Darstellung im Protokoll.

Protokollhinweis:

Im Projektbericht ist dargestellt, welche Haushaltsmittel und welche Haushaltsreste insgesamt für die Sanierung der Kinderspielplätze im Itzehoer Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Im Rahmen dieser Mittel werden dann die im Projektbericht dargestellten Maßnahmen des Arbeitsprogramms 2009 realisiert.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 02.11.2009		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 5.2</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeisterbüro</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>I/01.1</b>	Anlagen: <b>Strukturberichte der Ämter und Abteilungen</b>		
Betreff: <b>Bericht der Verwaltung</b> <b><u>hier:</u> Strukturbericht</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: <b>Gez. Simon</b>
Itzehoe, Datum  <b>22.10.2009</b>	Unterschrift Bürgermeister  <b>Gez. Blaschke</b>		



### **Entwicklung der Einwohnerzahlen**

In der geführten Diskussion wurde anhand der Zu- und Abgangsdaten deutlich, dass Itzehoe nicht unter einem gesteigerten Wegzug von Einwohnern leidet, sondern die Sterberate über der Geburtenrate liegt. Als hilfreich wurde es angesehen, wenn zukünftig auch Vergleichszahlen anderer Mittelstädte über die dortige Einwohnerentwicklung vorgelegt werden.

### **Gewerbeentwicklung**


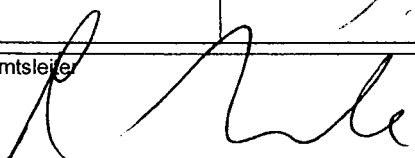
Hinsichtlich der Gewerbeummeldungen fragte Ratsherr Lorenz nach den Gründen. Bürgermeister Blaschke entgegnete, dass es sich hierbei um Ummeldungen innerhalb des Stadtgebietes handelt.

### **Bericht des Quartiersmanagements Itzehoe-Edendorf**

Die Frage von Ratsherrn Lorenz nach der konkreten Zahl der noch nach dem sozialen Wohnungsbau geförderten Wohnungen der CRE konnte verwaltungsseitig nicht beantwortet werden. Hingewiesen wurde von Bürgermeister Blaschke jedoch darauf, dass nicht mehr alle Wohnungen einer entsprechenden Bindung unterliegen.

### **Protokollhinweis:**

Nach Mitteilung des Amtes für Bürgerdienste befinden sich noch 146 von 450 Wohnungen in der Mietpreisbindung. Hinsichtlich der von Ratsherrn Lorenz in der Diskussion angesprochenen Einbauküchen in den Wohnungen verfährt CRE nach Informationen des Amtes für Bürgerdienste so, dass Küchen nach einem gewissen Standard auf Wunsch der Mieter kostenfrei eingebaut werden.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Bauausschusses am 01.04.2008		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite: <i>19 11</i>
Amt/Abteilung:	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input checked="" type="checkbox"/> vertraulich <input type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen:	Anlagen: 1 Lageplan		
Betreff: <b>Konversion Breitenburg / Fondslösung</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Bauausschuss stimmt folgendem Vorschlag aus der Sitzung der internen Lenkungsgruppe der Stadt Itzehoe mit Vertretern der Gemeinde Breitenburg vom 27. 02. 2008 zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gemeinde Breitenburg verzichtet auf die Ausweisung eines Mischgebietes. Die hierfür zunächst vorgesehene Fläche soll der Wohnnutzung zugeschlagen werden, um dadurch auf insges. rd. 10 ha die bereits verhandelten 120 Wohneinheiten zu verwirklichen.</li> <li>- Die Gemeinde Breitenburg kann insgesamt rd. 11,5 ha als Gewerbegebiet (GE und GEE) ausweisen.</li> <li>- Die Gemeinde Breitenburg zahlt einen Betrag von 210.000 € an die Region IZ als Ausgleich für die zusätzliche Wohnbebauung.</li> </ul>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss  <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 4 Ja-Stimmen / Nein-Stimmen 4 Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: <i>A. Gode</i>
Itzehoe, Datum  19.03.2008	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  		

	<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister  <b>Erläuterungen</b>	Seite <u>20</u> <b>Bauausschuss</b> 01.04.2008 TOP <u>6</u>
---	---	--

### Sachverhalt und Begründung:


Nachdem sich die interne Lenkungsgruppe mit Vertretern der Gemeinde Breitenburg im September 2007 zu einem ersten Gespräch getroffen hatte, fanden im Dezember 2007 und Januar 2008 Abstimmungsgespräche auf Verwaltungsebene statt. Am 21. Januar 2008 wurde eine erste Grobplanung für ein Nutzungskonzept der Kaserne Breitenburg in der internen Lenkungsgruppe der Stadt Itzehoe vom Konversionsmanager, Herrn Schmidt, vorgetragen. Dieses Konzept war auch Gegenstand der Beratungen.

Am 27. Februar 2008 fand eine weitere Sitzung der internen Lenkungsgruppe mit Vertretern der Gemeinde Breitenburg statt. In dieser Sitzung wurde von Seiten der städtischen Vertreter die Größe des vorgesehenen Gewerbegebietes (GE) von gut 8 ha, sowie die Fläche für eingeschränktes Gewerbegebiet (GEE) von gut 3 ha kritisiert, da in ersten Planungen für Gewerbe nur eine Flächengröße von rd. 4,5 ha (zur Nutzung der vorhandenen Hallen) dargestellt war.

Einen weiteren Kritikpunkt stellte die Mischfläche mit einer Größe von rd. 3,8 ha dar, da diese in ihrer Entwicklung unwägbare wäre und darüber hinaus mit den vorhandenen Kasernengebäuden den Umzug u.a. von Behörden (im Gespräch ist das Hauptzollamt) nach Breitenburg ermöglichen könnte. Die Mischfläche sollte dem geplanten allgemeinen Wohngebiet zugeschlagen werden, um auf der dann ermöglichten Wohnbaufläche von gut 10 ha die verhandelten qualitativ hochwertigen 120 Wohneinheiten angemessen unterbringen zu können. Angeregt wurde, die auf dem Kasernengelände befindliche Energiezentrale für eine zentrale Versorgung des Gesamtgeländes, u.a. mit Fernwärme, zu nutzen.

Auf folgende Punkte wurde sich verständigt:

- Die Gemeinde Breitenburg verzichtet auf die Ausweisung eines Mischgebietes auf dem Konversionsgelände. Die hierfür zunächst vorgesehene Fläche soll der Wohnnutzung mit Einfamilienhäusern zugeschlagen werden, so dass für die bereits verhandelten 120 Wohneinheiten rd. 10 ha Brutto-Wohnbaufläche zur Verfügung stehen.
- Die Gemeinde Breitenburg kann insgesamt rd. 11,5 ha als Gewerbegebiet (GE und GEE) ausweisen.
- Die Gemeinde Breitenburg zahlt einmalig einen Betrag von 210.000 € an die Region IZ als Ausgleich für die zusätzliche Wohnbebauung. Hintergrund für dieses Verhandlungsergebnis war zum einen eine Berechnung des aus dem neuen Baugebiet zu erwartenden zusätzlichen Steueraufkommens der Gemeinde abzüglich der aufgrund dieses Aufkommens zu zahlenden Umlagen. Hieraus ergibt sich nach dem Stand der Jahresrechnung 2007 ein Einnahmegewinn von 167,54 € pro Einwohner und Jahr. Bei 120 Wohneinheiten und einer Einwohnerzahl von 2,1 pro Wohneinheit (Statistisches Landesamt) ergäbe sich nach vollständiger Verwirklichung der 120 Wohneinheiten ein jährlicher Betrag von gut 40.000 € zu Gunsten der Gemeinde Breitenburg. Mit den verhandelten 210.000€ schöpft die Region IZ in einem Zeitraum von 10 Jahren 50 % dieses Zuge-

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  <b>Erläuterungen</b>	Seite <u>21</u> <b>Bauausschuss</b> <b>01.04.2008</b> <b>TOP 6</b>
---	--	---

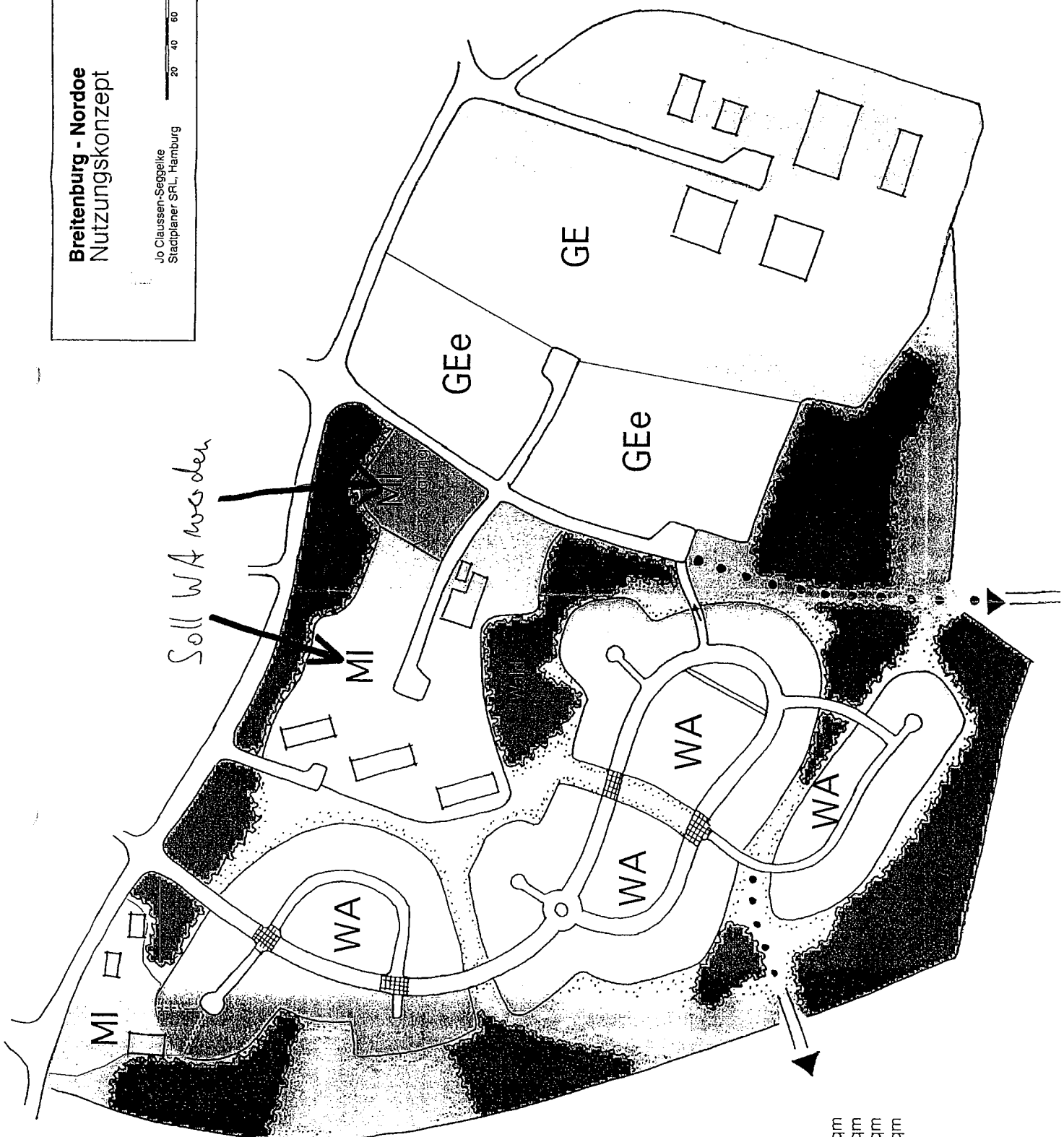
winns ab. Zum anderen wurde berücksichtigt, dass bei gut 10 ha Brutto-Wohnbaufläche nach Abzug von 30 % Verkehrs- und Gemeinflächen von rd. 7 ha Netto-Wohnbaufläche auszugehen ist. Aufgrund der vor einem Jahr in Rede stehenden 3 € pro Quadratmeter Netto-Wohnbaufläche entspricht der Betrag von 210.000 € in etwa der Forderung der Regionsgemeinen und dürfte von daher ohne erneute Beschlussfassungen der Gemeindevertretungen von den anderen Regionsgemeinden akzeptiert werden. Die Einmalzahlung hat darüber hinaus folgende Vorteile:

- der zu zahlende Betrag steht von fest und kann von vornherein als feste kalkulatorische Größe berücksichtigt werden,
- zusätzlicher Verwaltungsaufwand wird vermieden, da jährliche „spitze Berechnungen“ entfallen,
- die Region IZ kann von vornherein über die 210.000 € verfügen und damit Regionsprojekte finanzieren, bzw. den Betrag, bei nicht sofortiger Verwendung Zins bringend anlegen,
- bei der Region IZ liegt kein Risiko, falls das Wohnbaugebiet nicht ganz oder nicht zügig voll läuft,
- sollte sich in absehbarer Zeit zeigen, dass eine Fortsetzung des Regionsprozesses von den beteiligten Kommunen nicht mehr gewünscht wird, wäre dennoch der anteilige Mehrwert von der Region abgeschöpft und für die Region in Anspruch genommen worden.

Stand: 09. Januar 2008

**Breitenburg - Nordoe**  
 Nutzungskonzept


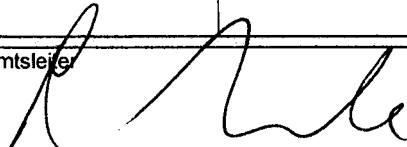
Jo Claussen-Seggele  
 Stadtplaner SRL, Hamburg



Flächenbilanz

WA:	ca. 70.700 qm
MI:	ca. 38.200 qm
GEE:	ca. 33.400 qm
GE:	ca. 84.700 qm



	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 7</b>
	Sitzung des Bauausschusses am 01.04.2008		Seite: 23
Amt/Abteilung:	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input checked="" type="checkbox"/> vertraulich <input type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen:	Anlagen: 1 Lageplan		
Betreff: <b>Konversion Breitenburg / Fondslösung</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Bauausschuss stimmt folgendem Vorschlag aus der Sitzung der internen Lenkungsgruppe der Stadt Itzehoe mit Vertretern der Gemeinde Breitenburg vom 27. 02. 2008 zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gemeinde Breitenburg verzichtet auf die Ausweisung eines Mischgebietes. Die hierfür zunächst vorgesehene Fläche soll der Wohnnutzung zugeschlagen werden, um dadurch auf insges. rd. 10 ha die bereits verhandelten 120 Wohneinheiten zu verwirklichen.</li> <li>- Die Gemeinde Breitenburg kann insgesamt rd. 11,5 ha als Gewerbegebiet (GE und GEE) ausweisen.</li> <li>- Die Gemeinde Breitenburg zahlt einen Betrag von 210.000 € an die Region IZ als Ausgleich für die zusätzliche Wohnbebauung.</li> </ul>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	
		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  19.03.2008	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter 		



### Sachverhalt und Begründung:

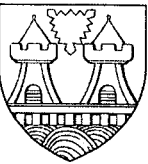
Nachdem sich die interne Lenkungsgruppe mit Vertretern der Gemeinde Breitenburg im September 2007 zu einem ersten Gespräch getroffen hatte, fanden im Dezember 2007 und Januar 2008 Abstimmungsgespräche auf Verwaltungsebene statt. Am 21. Januar 2008 wurde eine erste Grobplanung für ein Nutzungskonzept der Kaserne Breitenburg in der internen Lenkungsgruppe der Stadt Itzehoe vom Konversionsmanager, Herrn Schmidt, vorgetragen. Dieses Konzept war auch Gegenstand der Beratungen.

Am 27. Februar 2008 fand eine weitere Sitzung der internen Lenkungsgruppe mit Vertretern der Gemeinde Breitenburg statt. In dieser Sitzung wurde von Seiten der städtischen Vertreter die Größe des vorgesehenen Gewerbegebietes (GE) von gut 8 ha, sowie die Fläche für eingeschränktes Gewerbegebiet (GEe) von gut 3 ha kritisiert, da in ersten Planungen für Gewerbe nur eine Flächengröße von rd. 4,5 ha (zur Nutzung der vorhandenen Hallen) dargestellt war.

Einen weiterer Kritikpunkt stellte die Mischfläche mit einer Größe von rd. 3,8 ha dar, da diese in ihrer Entwicklung unwäglich wäre und darüber hinaus mit den vorhandenen Kasernengebäuden den Umzug u.a. von Behörden (im Gespräch ist das Hauptzollamt) nach Breitenburg ermöglichen könnte. Die Mischfläche sollte dem geplanten allgemeinen Wohngebiet zugeschlagen werden, um auf der dann ermöglichten Wohnbaufläche von gut 10 ha die verhandelten qualitativ hochwertigen 120 Wohneinheiten angemessen unterbringen zu können. Angeregt wurde, die auf dem Kasernengelände befindliche Energiezentrale für eine zentrale Versorgung des Gesamtgeländes, u.a. mit Fernwärme, zu nutzen.

Auf folgende Punkte wurde sich verständigt:

- Die Gemeinde Breitenburg verzichtet auf die Ausweisung eines Mischgebietes auf dem Konversionsgelände. Die hierfür zunächst vorgesehene Fläche soll der Wohnnutzung mit Einfamilienhäusern zugeschlagen werden, so dass für die bereits verhandelten 120 Wohneinheiten rd. 10 ha Brutto-Wohnbaufläche zur Verfügung stehen.
- Die Gemeinde Breitenburg kann insgesamt rd. 11,5 ha als Gewerbegebiet (GE und GEe) ausweisen.
- Die Gemeinde Breitenburg zahlt einmalig einen Betrag von 210.000 € an die Region IZ als Ausgleich für die zusätzliche Wohnbebauung. Hintergrund für dieses Verhandlungsergebnis war zum einen eine Berechnung des aus dem neuen Baugebiet zu erwartenden zusätzlichen Steueraufkommens der Gemeinde abzüglich der aufgrund dieses Aufkommens zu zahlenden Umlagen. Hieraus ergibt sich nach dem Stand der Jahresrechnung 2007 ein Einnahmegewinn von 167,54 € pro Einwohner und Jahr. Bei 120 Wohneinheiten und einer Einwohnerzahl von 2,1 pro Wohneinheit (Statistisches Landesamt) ergäbe sich nach vollständiger Verwirklichung der 120 Wohneinheiten ein jährlicher Betrag von gut 40.000 € zu Gunsten der Gemeinde Breitenburg. Mit den verhandelten 210.000€ schöpft die Region IZ in einem Zeitraum von 10 Jahren 50 % dieses Zuge-

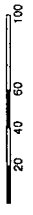
	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  <b>Erläuterungen</b>	<b>Seite 25</b> <b>Bauausschuss</b> <b>01.04.2008</b> <b>TOP 7</b>
---	--	---

winns ab. Zum anderen wurde berücksichtigt, dass bei gut 10 ha Brutto-Wohnbaufläche nach Abzug von 30 % Verkehrs- und Gemeinflächen von rd. 7 ha Netto-Wohnbaufläche auszugehen ist. Aufgrund der vor einem Jahr in Rede stehenden 3 € pro Quadratmeter Netto-Wohnbaufläche entspricht der Betrag von 210.000 € in etwa der Forderung der Regionsgemeinden und dürfte von daher ohne erneute Beschlussfassungen der Gemeindevertretungen von den anderen Regionsgemeinden akzeptiert werden. Die Einmalzahlung hat darüber hinaus folgende Vorteile:

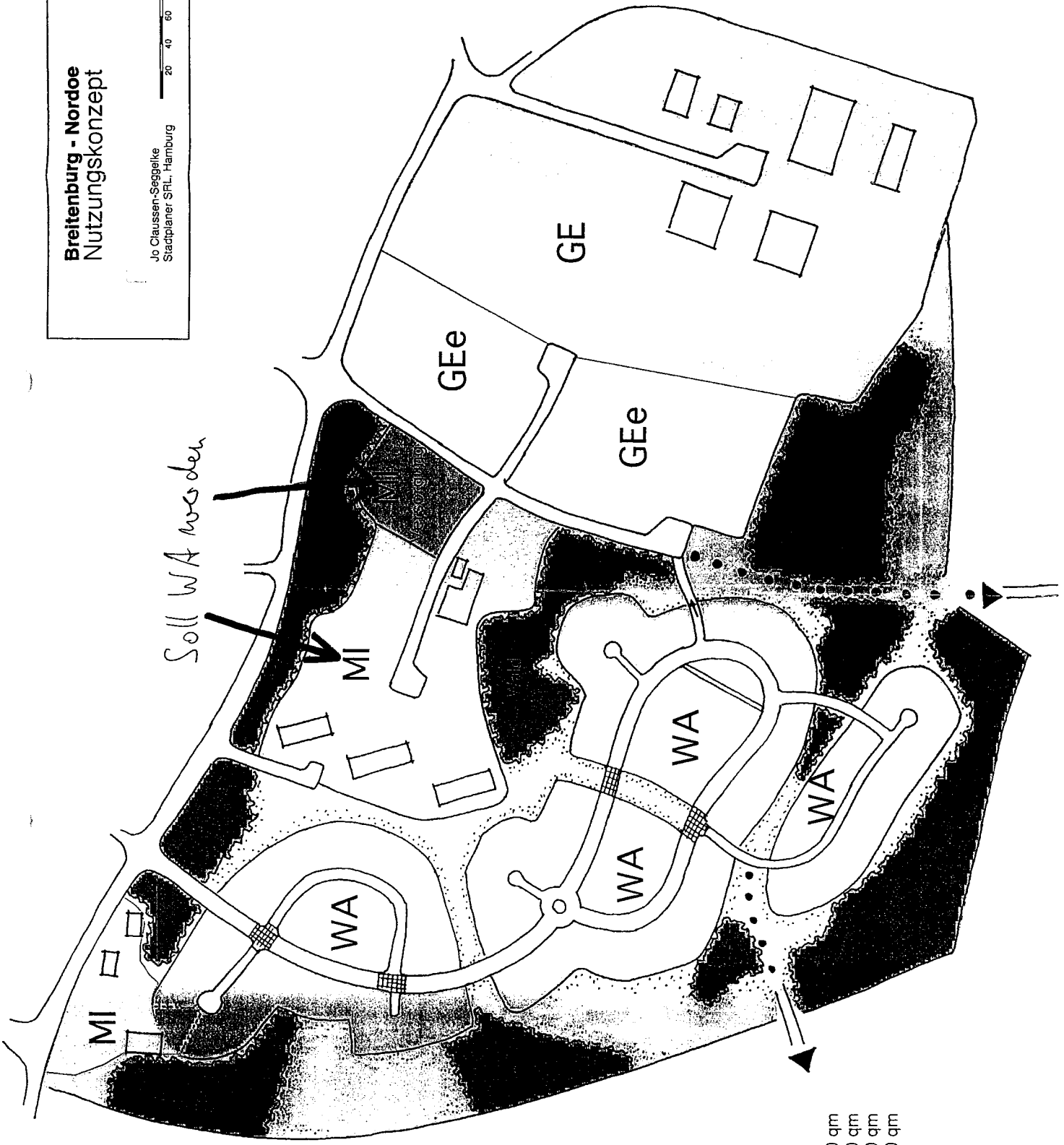
- der zu zahlende Betrag steht von fest und kann von vornherein als feste kalkulatorische Größe berücksichtigt werden,
- zusätzlicher Verwaltungsaufwand wird vermieden, da jährliche „spitze Berechnungen“ entfallen,
- die Region IZ kann von vornherein über die 210.000 € verfügen und damit Regionsprojekte finanzieren, bzw. den Betrag, bei nicht sofortiger Verwendung Zins bringend anlegen,
- bei der Region IZ liegt kein Risiko, falls das Wohnbaugebiet nicht ganz oder nicht zügig voll läuft,
- sollte sich in absehbarer Zeit zeigen, dass eine Fortsetzung des Regionsprozesses von den beteiligten Kommunen nicht mehr gewünscht wird, wäre dennoch der anteilige Mehrwert von der Region abgeschöpft und für die Region in Anspruch genommen worden.

# Breitenburg - Nordoe Nutzungskonzept

Jo Claussen-Seggelke  
Stadtplaner SRL, Hamburg



- 30 -  
~~36~~



### Flächenbilanz

WA:	ca. 70.700 qm
MI:	ca. 38.200 qm
GEE:	ca. 33.400 qm
GE:	ca. 84.700 qm